



VUSH

Verband
Unabhängiger
Schweizerischer
Hochzeitsplaner

Fragen und Antworten zum Diplomlehrgang Hochzeitsplaner VUSH/SAWI

Wer soll durch diesen Diplomlehrgang angesprochen werden?

Berufsinteressierte Frauen und Männer mit einer abgeschlossenen Grundausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung, vorzugsweise im Gebiet Marketing, Projektmanagement, Hotelfach oder jedem anderen Beruf mit direktem Kundenkontakt. Zu unserer Zielgruppe gehören vor allem

- Engagierte Berufsfrauen, die ihr Angestelltenverhältnis reduzieren und den Einstieg in die Selbständigkeit wagen möchten, um in einem äusserst anspruchsvollen und kreativen Berufsumfeld auf eigene Rechnung tätig zu sein.
- Mütter, die vor der Geburt ihrer Kinder einer anspruchsvollen Tätigkeit im Bereich Marketing, Kommunikation, Projektmanagement o.ä. nachgegangen sind und sich jetzt teilzeit verwirklichen möchten – gerne auch von zu Hause aus.
- Frisch verheiratete Frauen, die erste Erfahrungen in der Hochzeitsplanung bei der eigenen Hochzeit sammeln konnten, davon begeistert waren und künftig gerne professionell Hochzeiten organisieren möchten.

Im Idealfall sind die Kursteilnehmer verheiratet, um den emotionalen Stress, den die eigene Hochzeit verursacht, nachempfinden zu können.

Empfohlen wird ein Mindestalter von 28 Jahren – kann ich den Lehrgang auch besuchen, wenn ich jünger bin?

Das Durchschnittsalter von Brautpaaren liegt derzeit bei ungefähr 30 Jahren; davon wählen Ü30-Paare häufiger einen Hochzeitsplaner, da sie oft beruflich sehr ausgelastet sind und über wenig Zeit, dafür aber über ein höheres Budget für die Hochzeit verfügen. Für dieses wichtige und kostenintensive private Projekt möchten die Paare von jemandem betreut werden, der über adäquate Berufs- UND Lebenserfahrung verfügt; im Idealfall schon andere grössere Projekte betreut hat und selbst verheiratet ist oder war – um die eigene Situation nachempfinden zu können. Deshalb geben wir eine Altersempfehlung ab. Wenn diese nun um ca. 2 oder 3 Jahre unterschritten und durch entsprechende Erfahrung wettgemacht wird, ist das Alter sicher keine Eintrittshürde für unseren Kurs.

Kann ich nach dem Lehrgang selbständig als Hochzeitsplaner arbeiten? Was braucht es dazu?

Unser Kurs zielt ganz klar darauf ab, nach der Ausbildung selbständig als Hochzeitsplaner arbeiten zu können. Sie lernen bei uns u.a. wie Sie eine eigene Firma gründen, führen und bewerben. Sie brauchen dazu keine externen Büroräumlichkeiten aber sicher einen Raum in Ihrer Wohnung oder Haus, in welchem Sie sich fest installieren und Ihre Ablage organisieren können - der Hauptanteil Ihrer Arbeit ist Recherche und Organisation, dazu brauchen Sie Telefon und einen Computer mit Internetanschluss.



VUSH

Verband
Unabhängiger
Schweizerischer
Hochzeitsplaner

Die Verdienstmöglichkeiten als Hochzeitsplaner in der Schweiz sind sehr unterschiedlich; am Anfang werden Sie sicher nicht mehr als ein paar Tausend Franken pro Jahr verdienen – wenn Sie Ihren Job gut machen. Es gibt im Moment nur vereinzelt Hochzeitsplaner in der Schweiz, die von ihrem Beruf leben können, die allermeisten sind noch anderweitig beruflich tätig, sei dies nun in einem Angestellten-Verhältnis oder selbständig auf anderen Gebieten. Ein Zusatzjob und oder ein entsprechender finanzieller Rückhalt ist deshalb nicht nur sinnvoll, sondern zumindest in den ersten Jahren zwingend.

Wir hoffen natürlich, dass die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften weiter wächst und so in den kommenden Jahren immer mehr Hochzeitsplaner voll ausgelastet sind.

Hat der Beruf des Hochzeitsplaners in der Schweiz überhaupt Zukunft?

In der Schweiz gibt es pro Jahr rund 40'000 Eheschliessungen. Grob geschätzt werden höchstens 400 von einem Hochzeitsplaner ganz oder teilweise begleitet, also maximal 1%. In den angelsächsischen Ländern (USA, UK) ist dieser Anteil mit Sicherheit höher und auch unsere Nachbarländer Deutschland und Frankreich holen diesbezüglich immer mehr auf. Es ist also ein riesiges Potential, welches hier brach liegt. Zur Zeit gibt es in der Schweiz rund 50 Hochzeitsplaner, die ihren Beruf mehr oder – zu unserem Leidwesen - weniger seriös ausführen. Deshalb ist es uns ein Anliegen, mit einer entsprechenden Ausbildung qualifizierten Nachwuchs zu fördern und die Qualität der in der Schweiz tätigen Hochzeitsplaner zu sichern.

Weshalb soll ich genau diesen Lehrgang besuchen? Es gibt ja auch noch andere Anbieter...

Unsere Ausbildung wird dank dem SAWI an einer der besten Schulen in diesem Land angeboten, die Dozenten sind ausschliesslich renommierte Hochzeitsdienstleister. Unser Kurs ist spezifisch von Hochzeitsplanern für Hochzeitsplaner entwickelt worden und unterscheidet sich vom Inhalt her klar von anderen Lehrgängen im Eventbereich (welche oft zu wenig auf die Planung von Hochzeiten ausgerichtet sind). Deshalb haben wir uns auch entschlossen, zusammen mit dem SAWI einen eigenen Lehrgang ins Leben zu rufen. Unser Ziel ist es, Hochzeitsplaner auszubilden, auf die wir stolz sein können und die unseren Berufsstand weiterbringen. Wir hoffen, dass damit auch unser Verband wächst und wir so immer mehr qualifizierte Hochzeitsplaner in der Schweiz haben.

Hochzeitsplaner ist ein Traumberuf – gibt es auch Schattenseiten?

Als selbständiger Hochzeitsplaner haben Sie die gleichen Vor- und Nachteile wie jeder junge Unternehmer – Sie haben viel Freiraum, auf der anderen Seite aber vor allem in der ersten Zeit auch einiges an Arbeitsaufwand und Kosten um die Firma auf die Beine zu stellen; kurz: viel Arbeit für wenig Geld. Rechnen Sie damit, dass sich Ihre Arbeit erst nach 2-3 Jahren richtig auszahlt und sorgen Sie vor!



VUSH

Verband
Unabhängiger
Schweizerischer
Hochzeitsplaner

Der Beruf des Hochzeitsplaners ist vielseitig und spannend, aber auch sehr arbeitsintensiv und kräftezerrend – die Kunden treffen Sie hauptsächlich am Abend oder am Wochenende und auch Hochzeiten finden meistens am Wochenende statt. Ihr Privatleben wird also auf jeden Fall davon tangiert und auch emotional sind Sie manchmal viel mehr involviert, als vielleicht gut ist.

Spannende Kontakte, herrliche Orte und eine äusserst abwechslungsreiche Tätigkeit werden Sie aber auf jeden Fall dafür entschädigen!